



durchZUG

Mai 2021

Der öffentliche Verkehr ist eine platzsparende Mobilitätsform.

Seite 9

Wir bewegen ZUG.

«Der ÖV ist Teil der Lösung.» 6
Interview mit Cyrill Weber

Florian Weber stellt das Mobilitätskonzept vor



Sicher im ÖV unterwegs



Saisonstart auf dem Zuger- und dem Ägerisee





Freizeit-Oase Zugerberg

Aussteigen, ankommen, geniessen:
Willkommen auf dem Zugerberg!

www.zbb.ch

Zugerbergbahn AG
info@zbb.ch, 041 728 58 60



Zugersee Schifffahrt
Ägerisee Schifffahrt



NEU:
Gutscheine
gleich selber
ausdrucken



Erlebnisse schenken

Wertgutscheine für die Zuger Seen

Mit einem Gutschein der Zuger Seen verschenken Sie Erlebnisse auf Zuger Art. Einfach online unter www.zugersee-schifffahrt.ch/gutscheine oder direkt im Bahnhof Zug am ZVB-Schalter.

So einfach geht Freude bereiten!

Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG | Ägerisee Schifffahrt AG
An der Aa 6, 6300 Zug | Telefon 041 728 58 58 | info@zugersee-schifffahrt.ch



Ihr Partner mit Mercedes-Benz-Erfahrung

Profitieren Sie von unserer langjährigen Mercedes-Benz-Erfahrung: Ob Van, Transporter, Truck, Bus oder Wohnmobil – wir sind Ihr Profi am Standort Zug für Mercedes-Benz-Fahrzeuge. Gerne übernehmen wir auch das Flottenmanagement für Gewerbekunden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der General-Guisan-Strasse in Zug.



Zugerland Technik
041 728 58 70, www.zugerland-technik.ch, technik@zvb.ch



Mercedes-Benz

OMNIplus



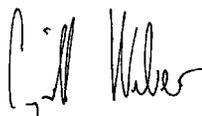
Wie weiter mit der Mobilität?

Wir pendeln mit dem ÖV zur Arbeit, tätigen Einkäufe mit dem Auto, unternehmen Ausflüge mit der Bahn oder fahren mit dem Velo zum Turnverein. Kinder gehen mit dem Bus zur Schule, und Eltern brauchen zuweilen wegen Homeoffice gar kein Fortbewegungsmittel. Mobilität ist vielschichtig. Und: Mobilität verändert sich.

Selten wurde der Faktor Mobilität so genau betrachtet wie in letzter Zeit. Mit Corona wurde mir bewusst, und so geht es wohl vielen, wie gern ich mich bewege und wie wichtig es ist, sich sicher und zuverlässig fortbewegen zu können.

Spannenderweise fällt just in diese Zeit die Vernehmlassung des kantonalen Mobilitätskonzepts, welches durch die Baudirektion des

Kantons Zug erarbeitet wird. Ich bin überzeugt, dass der öffentliche Verkehr seinen Beitrag leisten kann. Als regionaler ÖV-Anbieter werden wir uns für einen pünktlichen und zuverlässigen öffentlichen Verkehr einsetzen. Ich freue mich besonders, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe ein exklusives Interview mit Regierungsrat Florian Weber zum Mobilitätskonzept vorlegen können. Ergänzend dazu zeigen wir auf, inwiefern die ZVB Teil der Lösung sein kann und welche Rahmenbedingungen sie dazu benötigt.



Cyrill Weber
Unternehmensleiter ZVB



Titelbild: Auf der Linie 4 transportierten wir 2019 (Montag–Freitag) im Durchschnitt 37 Personen pro Kurs. Das entspricht einer Autokolonne von 34 Personenwagen.

In dieser Ausgabe

08

Aktuell

Partnerschaft mit der Zuger Kantonalbank.

10

Aktuell

WaldParcours Oberwil.

12

Ausflugsperte

Morgarten und Schifffahrt auf dem Ägerisee.

16

Zuger Seite

Freizeitipps.

21

Pausengespräche

Drei Mitarbeitende berichten: «Meine Weiterbildung innerhalb der ZVB.»

22

Wettbewerb

Schiff ahoi – seemännisches Wörterbuch.

«Die Mobilität soll nicht teurer, sondern cleverer werden.»

Die Mobilität ist heutzutage in aller Munde. Die Coronakrise hat aufgezeigt, wie schnell und drastisch sich die Mobilität verändern kann. So brachen die Zahlen aufgrund der Telearbeit markant ein. Es ist entsprechend wichtig, dass die Gesamtmobilität weitsichtig geplant und umfassend durchdacht wird. Die Zuger Verkehrspolitik basiert auf dem kantonalen Richtplan und stützt sich auf das 2001 beschlossene Gesamtverkehrskonzept «PlusPunkt». Der Kantonsrat beauftragte im Jahr 2018 den Regierungsrat, ein Mobilitätskonzept zu erstellen und damit die Leitlinien für die zukünftige Entwicklung im Mobilitätsbereich vorzugeben.

Baudirektor Florian Weber, wie weit ist Ihre Direktion mit dem Mobilitätskonzept, das bis Ende 2021 vorliegen soll?

Florian Weber: Wir befinden uns mit dem Konzept quasi im Schlusspurt. Seit Anfang April dieses Jahres liegt nämlich der kantonale Richtplan öffentlich auf, der die notwendigen Änderungen bezüglich des Mobilitätskonzepts enthält.

Was heisst das konkret?

Die Bevölkerung ist eingeladen, sich zum Entwurf des kantonalen Richtplans zu äussern. Anregungen, Anmerkungen und Vorschläge können bis zum 1. Juni 2021 eingebracht werden.

Was muss oder wird im Richtplan geändert beziehungsweise angepasst werden?

Neben der Festsetzung des neuen Mittelschulstandorts Ennetsee beim Bahnhof Rotkreuz und den Änderungen zweier weiterer

Kapitel werden im Richtplan Leitlinien für die zukünftige Entwicklung im Mobilitätsbereich vorgegeben. Das neue Konzept betrachtet die ganze Mobilitätskette. Das heisst: Neben der Infrastruktur werden der Mensch mit seinen Verhaltensweisen, die Digitalisierung und die Steuerung der Mobilität miteinbezogen.

Das hört sich gut an. Aber sind Zugs Gemeinden, Parteien und Interessengruppen in die Erarbeitung des Konzepts einbezogen worden?

Ja, selbstverständlich. Das Mobilitätskonzept entstand in einem politisch breit abgestützten Prozess. Einbezogen

waren die Gemeinden, Organisationen, Experten und Expertinnen, die

Nachbarkantone und verschiedene Bundesstellen. In Workshops diskutierten diese Gruppen die zukünftige Mobilität des Kantons Zug.

Was sagen Ihre Regierungsratskollegen zum vorliegenden Resultat?

Der Regierungsrat hat in einer zweitägigen Klausur die Eckpfeiler der Strategie definiert. Der vom Regierungsrat verabschiedete Entwurf wird nun im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung breit diskutiert.

Und was passiert nach der Mitwirkungsphase?

Nach der öffentlichen Mitwirkung überarbeitet die Baudirektion die Vorlage zuhanden des Regierungsrats noch einmal. Die Regierung unterbreitet danach die Richtplananpassung dem Kantonsrat zum Beschluss.





Florian Weber, Regierungsrat des Kantons Zug.

Zurück zum Inhalt des Mobilitätskonzepts. Was ändert sich konkret?

Neu werden sieben Kernsätze zur Mobilität in den Richtplantext geschrieben. Darin wird unter anderem darauf hingewiesen, dass erneuerbare Energien bei der Mobilität künftig im Vordergrund stehen. Zudem bekennt sich der Kanton Zug zum Mobilitätsgrundsatz des Verursacherprinzips. Folgerichtig unterstützt der Kanton Zug auch die schweizweite Einführung von Mobility Pricing, dank dem die Verkehrsspitzen gebrochen werden können.

Es werden also keine neuen Strassen für Autos und Busse sowie Geleise für Schienenfahrzeuge mehr gebaut?

Doch. Denn ein Kernsatz definiert, dass Bund, Kanton und Gemeinden sichere und umweltverträgliche Infrastrukturen für die Mobilität planen, bauen und unterhalten. Zudem sind unter

anderem der Kanton und die Gemeinden auch für einen leistungsfähigen Velo- und Fussverkehr verantwortlich und bauen dafür die notwendigen Infrastrukturen. Wo es sinnvoll ist, steht innerorts eine konfliktfreie Trennung von Fuss- und Veloverkehr im Vordergrund.

Und was ist mit den Bussen der ZVB?

Das Busnetz ist und bleibt ein wichtiger Pfeiler des öffentlichen Verkehrs. Der Kantonsrat legt jeweils das Netz des Feinverteilers im Richtplan fest. Ziel ist es, das Busnetz zu optimieren und auszubauen. Das attraktive Busangebot erschliesst die Siedlungen des Kantons Zug. Der Takt stützt sich auf die vorhandene Nachfrage und muss selbstverständlich wie bis anhin wirtschaftliche Kriterien erfüllen.

Dies alles kostet sicherlich viel Geld. Müssen also Zugerinnen und Zuger künftig für ihre Mobilität tiefer in die Tasche greifen als noch heute?

Nein. Ein wesentlicher Grundsatz des Mobilitätskonzepts besagt, dass die Änderungen kostenneutral sein sollen. Die Mobilität soll nicht teurer, sondern cleverer werden.



«Der öffentliche Verkehr ist Teil der Lösung.»

Die Bevölkerung wächst, die Mobilität nimmt zu. Die ZVB befürwortet das Bestreben des Kantons, das Thema Mobilität gesamtheitlich anzugehen. Cyrill Weber, Unternehmensleiter der ZVB, legt im Interview dar, welchen Beitrag die ZVB zur Mobilitätslösung liefern kann und welche Mittel sie dazu benötigt.

Der Kanton Zug ist der Kanton mit der höchsten Autodichte bei gleichzeitig hoher ÖV-Abo-Durchdringung. Was zeigt dies auf?

Cyrill Weber: Die Zugerinnen und Zuger leben den Verkehrsmix. Es braucht diese Mischung – vom Auto über den öffentlichen Verkehr bis zum Velo- und Fussgängerverkehr –, um die Bedürfnisse nach Mobilität auch in Zukunft abdecken zu können. Die zentrale Frage ist, wie wir den zur Verfügung stehenden Raum auf die verschiedenen Verkehrsmittel aufteilen und somit auch den Mix steuern. Dabei hat der öffentliche Verkehr einen unschlagbaren Vorteil: Wir befördern viele Personen auf wenig Raum. Verkehrsraum, welcher nur beschränkt zur Verfügung steht. Der ÖV ist eine platzsparende Mobilitätsform.

Der ÖV hilft also entscheidend mit, Stau zu verringern bzw. Strassen zu entlasten.

Das ist korrekt. Besonders deutlich wird dies in der Innenstadt. Auf dem Abschnitt Kolinplatz–Postplatz verkehren rund 20'800 Fahrzeuge pro Tag. Davon sind 4% ÖV-Fahrzeuge, welche aber 32% der Personen befördern. Man kann sich gut vorstellen, was passieren würde, wenn ein Teil dieser Personen aufs Auto umsteigen würde.

Auch die Busse der ZVB stehen zuweilen im Stau.

Das ist ein wichtiges Thema. Ein pünktlicher, zuverlässiger ÖV ist eminent wichtig.

Die Fahrgäste sollen rechtzeitig an ihr Ziel kommen, Anschlüsse müssen sichergestellt werden. Steht die ZVB im Stau, können wir diese Aufgabe nicht erfüllen. Die Kunden müssen sich aber auf den ÖV verlassen können, damit der ÖV seinen Beitrag zur Gesamtmobilität leisten und seinen Nutzen stiften kann. Daher braucht er gewisse Rahmenbedingungen.



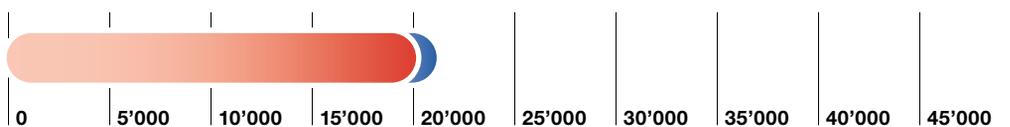
Welche Rahmenbedingungen braucht die ZVB?

Es gibt verschiedene Lösungsansätze, um die Fahrplanstabilität zu gewährleisten. Die Priorisierung bei Ampeln ist eine einfache Massnahme. Etwas weitreichender ist eine eigene Busspur bei Abschnitten mit hohem Verkehrsaufkommen, wobei dies nicht zwingend baulich, sondern auch betrieblich mittels Bevorzugung gelöst werden kann. Mitfahren im flüssigen Pulk der Autos kann eine Lösung sein, wenn an den Knoten und Haltestellen die entsprechenden Priorisierungen vorhanden sind. Auch ist zu überlegen, ob alle Verkehrsmittel auf der gleichen Strasse verkehren müssen. Wenn alle auf der gleichen Achse verkehren, muss entsprechend grosser Strassenquerschnitt vorhanden sein. Bei der Trennung der Verkehrsmittel mit hoher und tiefer Geschwindigkeit ist der Verkehr flüssiger und damit effektiver. Davon profitiert auch der ÖV, indem er zuverlässiger verkehren kann.

Abschnitt Kolinplatz–Postplatz

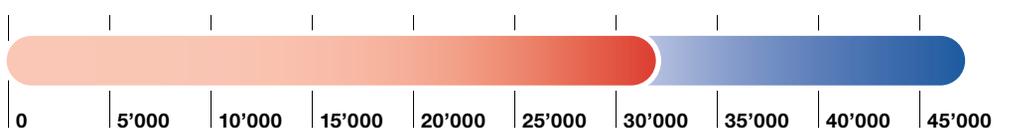
Fahrzeuge pro Tag

Individualverkehr: 20'000 ÖV: 785 (4%)



Personen pro Tag

Individualverkehr: 32'000 ÖV: 15'270 (32%)





Cyrill Weber, Unternehmensleiter der Zugerland Verkehrsbetriebe AG.

Dies sind nur einige Beispiele. All unsere Bestrebungen zielen immer auf einen sicheren, zuverlässigen und qualitativ hochstehenden ÖV ab, welcher viel Nutzen stiftet.

Was verstehen Sie unter Qualität im ÖV?

Neben der genannten Pünktlichkeit und Fahrplanstabilität – welche immer schwieriger zu halten wird – geht es darum, den Fahrgästen

eine möglichst angenehme Reise zu bieten. Ich denke da an hindernisfreie Bushaltestellen, angenehme Warteräume, Informationssysteme mit hohem Standard und ganz grundsätzlich an eine gute Erschliessung des öffentlichen Raums durch den ÖV. Selbstverständlich erachte ich es als erstrebenswert, dass der ÖV mit Fahrzeugen unterwegs ist, welche durch erneuerbare Energien angetrieben werden.

Qualität bedeutet aber auch, dass neue Formen der multimodalen Mobilität angeboten werden, etwa die Kombination von ÖV und Bikesharing oder On-Demand-Angebote. Sicher werden neue Formen dazukommen, die Entwicklung geht rasch voran. Die digitale und räumliche Vernetzung der verschiedenen bisherigen und neuen Formen ist wichtig und muss orchestriert werden. Darin sehen wir auch einen Beitrag der ZVB. Denn schliesslich wird durch die verschiedenen Massnahmen die Standortattraktivität von Zug erhöht.

Was ist Ihr Wunsch an die Politik?

Welche Massnahmen am Schluss auch zum Einsatz kommen: Wichtig scheint mir, dass einerseits eine klare Strategie vorhanden ist, wie die Mobilität ablaufen soll, und andererseits der ÖV die Infrastruktur und Rahmenbedingungen erhält, welche er für seinen Auftrag braucht. Einige Massnahmen habe ich ja bereits beschrieben. Dabei muss der ÖV rechtzeitig mitgedacht und eingeplant werden. Es muss die beste Lösung gefunden werden, um einen ÖV mit hoher Qualität anbieten zu können.



Mit uns geht Ihre Werbung auf Reisen

Sieben Tage in der Woche unterwegs, von früh bis spät: Mit unserer ÖV-Werbung lenken Sie die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen.



Wir bleiben nicht stehen und denken weiter: Es ist uns eine Freude, Sie gemeinsam mit der Zuger Kantonalbank voranzubringen.

Gezielt, gekonnt und alles andere als 08/15: Mit uns geht Ihre Werbung auf Reisen und erreicht nicht nur ÖV-Nutzende, sondern auch Fussgänger, Velo- sowie Autofahrerinnen und -fahrer.

In Zusammenarbeit mit APG | SGA Transport Advertising vermarkten wir Werbeflächen in und auf unseren Bussen – jeden Tag sind unsere Busse im Einsatz, Ihre Werbung somit tagtäglich sichtbar für Tausende von ÖV-Kunden auf dem grossen ZVB-Streckennetz.

Vielseitiges Angebot

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie Ihr Unternehmen mit uns in Szene setzen können: unübersehbar, nämlich als Ganzbusbeschriftung,

oder als Heckbeschriftung, Dachlängsfolienbeschriftung, als Traffic Board oder auch mit Bushängern im Innenbereich der Busse. Jede Form hat ihre eigene Stärke, aber eines ist überall gleich: Ihre Werbung kommt an. Und das nicht nur an den über 300 Haltestellen auf unserem Streckennetz, sondern auch bei Ihrer Zielgruppe.

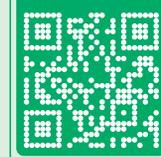
Partnerschaft mit der Zuger Kantonalbank

Wir pflegen eine langjährige und starke Partnerschaft mit der Zuger Kantonalbank. Einer unserer Busse ist komplett im Layout der Zuger Kantonalbank eingekleidet und im gesamten Liniennetz der ZVB unterwegs – vielen Dank für die Partnerschaft.

Haben Sie den Zuger Kantonalbank Bus auch schon mal gesehen oder sind sogar damit gefahren?

Werben mit der ZVB

Mehr Infos



Möchten auch Sie Ihre Werbung mit uns auf Reisen schicken? Ab 2021 fahren wir abends noch länger und am Sonntag zusätzliche Kurse.

Platzsparende Mobilität: Was ist das?

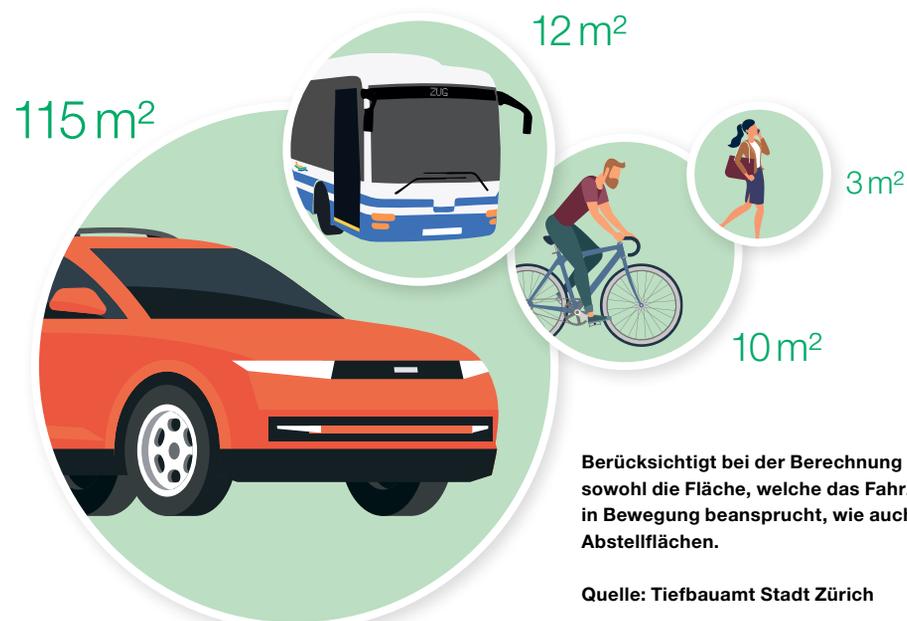
Unsere Gesellschaft ist mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln unterwegs: mit dem Auto, dem ÖV, Velo, Trotti oder zu Fuss. Vergleicht man den Flächenbedarf der einzelnen Verkehrsmittel, wird schnell klar: Der ÖV und der Langsamverkehr benötigen im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr deutlich weniger Platz.

Gründe für den markanten Unterschied sind der tiefe Besetzungsgrad der Personewagen (im Schnitt 1,1 Personen pro Auto in der Schweiz), die Strassen, welche die Autos für die Fortbewegung benötigen, sowie die verhältnismässig grosse Abstellfläche. Der Platzbedarf pro Autofahrer/-in liegt deshalb bei 115m².

Wer hingegen mit dem ÖV unterwegs ist, braucht ungefähr zehnmal weniger Raum. Hier liegt der Flächenbedarf zwischen 7 und 12m². In einem ÖV-Fahrzeug werden viel mehr Personen transportiert (hoher Besetzungsgrad), wodurch der Flächenbedarf pro Person sinkt.

Konkret heisst das: Je nachdem, mit welchem Verkehrsmittel man unterwegs ist, braucht man unterschiedlich viel Platz. In städtischen Gebieten nimmt die Bevölkerung stetig zu. Der Raum hingegen, auf dem gefahren oder spaziert werden kann, nicht. Die urbane Mobilitätsentwicklung braucht daher einen gewissen Anteil an platzsparender Mobilität wie dem ÖV und dem Langsamverkehr.

Quelle: <http://zug.teamverkehr.ch/blog/2021/1/20/platzsparende-mobilitaet>



Bessere Anschlüsse dank unterjähriger Fahrplananpassung

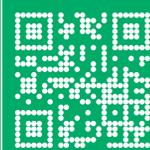


Gerne informieren wir Sie, dass der Fahrplan 2021 am 1. März 2021 auf zwei ZVB-Linien angepasst wurde und dadurch bessere Anschlüsse ermöglicht werden. Es betrifft die folgenden Linien:

Linie 9: Oberägeri – Sattel Gondelbahn
Montag bis Freitag verkehrt der erste Kurs ab Sattel, Gondelbahn, neu zwei Minuten später, um 5.59 Uhr. Damit ermöglichen wir das Umsteigen von der Linie 507 aus Richtung Schwyz, Zentrum, bei der Haltestelle Sattel, Talstation.

Linie 43: Cham Bahnhof – Rumentikon
In Randstunden (Montag bis Freitag abends, Samstag frühmorgens und ab 16.00 Uhr) und am Sonntag gibt es Anpassungen bei den Abfahrtszeiten um plus/minus eine Minute. Dadurch ermöglichen wir die Anschlüsse auf die S1 von und nach Luzern.

**ZVB-
Fahrplan in
Echtzeit
checken?
So gehts!**



Den aktuellen Fahrplan finden Sie auch immer unter:

www.zvb.ch/fahrplan

Mit der Buslinie 3 direkt zum WaldParcours Oberwil

Im letzten Herbst ist in Oberwil bei Zug der WaldParcours entstanden. Der Parcours bietet zwei Runden: eine gemütliche zum Entspannen und eine sportliche zum Auspowern.

Bei der gemütlichen Runde geniessen Sie von den Waldterrassen die Aussicht auf den Zugersee, Sie können sich auf die grosse Schaukelwagen oder versuchen sich am «Geduldsfaden». Die sportliche Runde fordert Sie mit Treppensteigen und Seilbalancieren heraus.

Ob als Familie oder Athlet, der Parcours ist mit seiner Vielfalt an Elementen und hervorragender Lage auf jeden Fall einen Besuch wert. In-ner kürzester Zeit gelangen Sie vom Stadtge-tümmel in die ruhige Oase des WaldParcours.

Die Buslinie 3 der Zugerland Verkehrsbetriebe bringt Sie schnell und zuverlässig direkt dorthin. Der Bus fährt im Viertelstundentakt ab den Haltestellen Baar Bahnhof, Zug Metalli/Bahnhof, Zug Kolinplatz und vielen weiteren Stationen. Steigen Sie ein und fahren Sie ohne Umsteigen bis zur Endhaltestelle «Oberwil bei Zug, Klinik Zugersee». Der WaldParcours startet am Waldrand gleich neben der Bus-haltestelle. Die Anreise mit dem Bus lohnt sich sogar doppelt, da beim WaldParcours keine öffentlichen Parkplätze vorhanden sind.



Video ansehen

Interesse geweckt?

Till Meier, unser KV-Lernender im 2. Lehrjahr, nimmt Sie im Kurzvideo mit zum WaldParcours Oberwil.



Sicher im ÖV unterwegs

Zusammen kommen wir weiter: Unsere ZVB-Mitarbeitenden geben jeden Tag ihr Bestes, damit Sie sich unterwegs mit uns sicher fühlen. Ganz nach dem Motto: «Sicher ist sicherer.»



Tägliche Reinigung der ZVB-Automaten und Haltestellentafeln

«Seit letztem Sommer bin ich mit dem Clean-Team für Sie im Einsatz und reinige regelmässig unsere ZVB-Automaten und Haltestellentafeln.» – Elena Sonnenmoser, Clean-Team ZVB



Automatische Türöffnung

Knopf drücken? Nicht nötig: Unsere Türen öffnen an allen Haltestellen automatisch.

Auch Sie können ganz einfach etwas dazu beitragen, damit wir alle sicher unterwegs sind:



Regelmässiges Reinigen der Busstangen und -knöpfe

«Ich reinige die Busstangen und Busknöpfe etwa viermal während meiner Schicht.» – Heinz Fehlmann, Busfahrer ZVB



Clever pendeln

Clevere Köpfe pendeln ausserhalb der Hauptverkehrszeiten, sofern möglich. Nehmen Sie eine spätere Verbindung oder probieren Sie mal eine andere Route aus.

Billett über FAIRTIQ lösen



Haben Sie gewusst, dass FAIRTIQ schon seit fünf Jahren den Ticketkauf vereinfacht? Mit nur einem Wisch auf Ihrem Smartphone erhalten Sie das richtige Ticket und bezahlen immer den günstigsten Preis. Installieren Sie jetzt die FAIRTIQ-App, um einfacher zu reisen und einen Kontakt mit unserem Verkaufspersonal zu vermeiden. So schützen Sie nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern auch sich selbst.

www.zvb.ch/fairtiq

Über dem Wasser die Seele baumeln lassen

Der Frühling ist da und die Kursschiffe auf dem Zugersee und dem Ägerisee legen wieder täglich ab. Für die Crew heisst es «Leinen los», und die Gäste dürfen geniessen und einfach die Seele über dem Wasser baumeln lassen!



Ob zur Rundfahrt oder um mit dem Kursschiff die Wanderdestination zu erreichen: Die Fahrt an der frischen Luft mit Blick in die Berge ist eine Wohltat für Körper und Seele! Die Schiffscrew von Zugersee und Ägerisee Schiffahrt sowie die Gastronomie beider Seen freuen sich, die Gäste zur Saison 2021 willkommen zu heissen.

Zugersee Schiffahrt

Die dreistündige Kursfahrt auf dem Zugersee wird zum Highlight mit dem verblüffend reichhaltigen Frühstücks- oder Brunchbuffet oder dem feinen Mittagessen inklusive Dessert. Mit



Professionalität und viel Know-how verwöhnt EDELWEISS CATERING die Gäste auf den Kurs- und Sonderfahrten und lässt dabei keine Wünsche offen. Reservieren kann man die Kulinarikangebote bequem online. Wer sich spontan verpflegen möchte, findet auf der grossen Kursfahrt die umfassende Speisekarte, bestückt mit feinen Fleisch-, Fisch- und Vegigerichten. Auf der Nachmittagsrundfahrt hält die Karte Passendes für den Gluscht bereit. Wer die Auszeit etwas kürzer halten möchte, dem empfehlen wir das Lunch-Schiff, das jeden Freitag (ab 4. Juni) verschiedene Menüs auf der stündigen Rundfahrt bereithält. Eine willkommene Abwechslung, damit die Mittagspause zum Verwöhmoment wird. Einsteigen, Leinen los und geniessen!

Ägerisee Schiffahrt

Für das Gastroangebot auf der MS Ägerisee zeichnet Erika Berger mit ihrem Team der GASTRO ÄGERISEE verantwortlich. Die regionale Küche liegt ihr am Herzen, ob für die Kursfahrt-Angebote oder die abendlichen

Sonderfahrten. Gemütlich in den Sonn- oder Feiertag startet man auf dem Ägerisee mit dem Frühstücksbuffet auf der Kursfahrt mit Start um 9.15 Uhr. Jeweils samstags kann der Mittagskurs mit dem Fitnessteller oder dem Morgarten-Bergteller genossen werden, und während der Sommerferien legt das Mittagsschiff dann auch täglich ab.

Informationen zum Gastroangebot und zu den Erlebnisfahrten

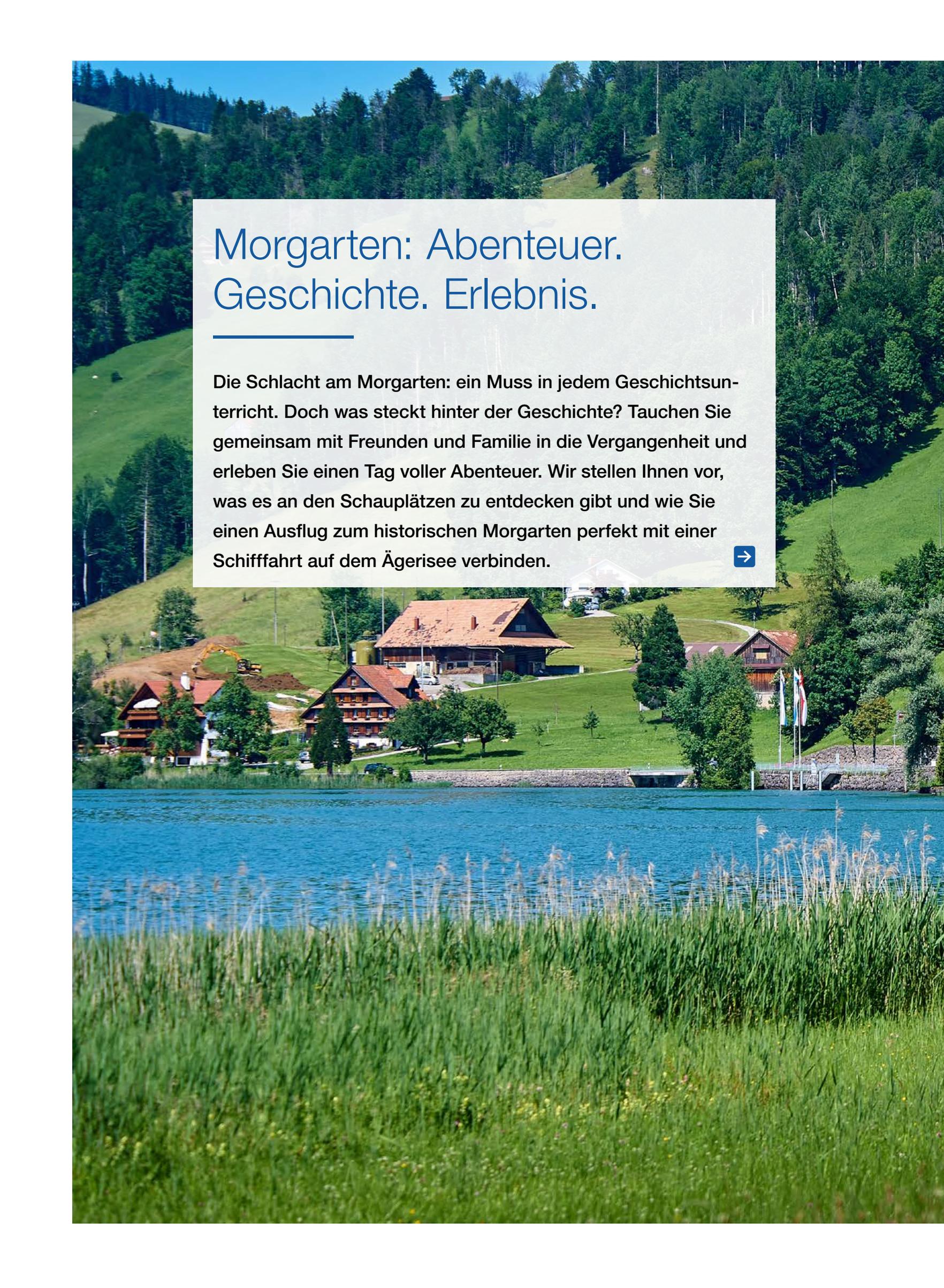


Seit dem 19. April ist unser Gastro-Team mit einem Take-Away-Angebot für Sie da. Somit ist eine Verpflegung unter Einhaltung der Schutzmassnahmen (u. a. mit Contact Tracing) an Bord möglich.

Geniessen Sie den Sonnenuntergang am liebsten auf dem See? Dafür sind beide Zuger Seen bestens bekannt. Schauen Sie rein in die Erlebniswelt der Zuger Seen:

i Weitere Informationen:

www.zugersee-schiffahrt.ch
www.aegerisee-schiffahrt.ch



Morgarten: Abenteuer. Geschichte. Erlebnis.

Die Schlacht am Morgarten: ein Muss in jedem Geschichtsunterricht. Doch was steckt hinter der Geschichte? Tauchen Sie gemeinsam mit Freunden und Familie in die Vergangenheit und erleben Sie einen Tag voller Abenteuer. Wir stellen Ihnen vor, was es an den Schauplätzen zu entdecken gibt und wie Sie einen Ausflug zum historischen Morgarten perfekt mit einer Schifffahrt auf dem Ägerisee verbinden.





Das Kursschiff auf dem Weg vom Steg «Morgarten Denkmal»
zum Steg «Morgarten Hotel». © FromyPhotography

Morgarten: ein Ort voller Abenteuer und Geschichte

Der liebliche Ägerisee wurde vor gut 700 Jahren bei der Schlacht am Morgarten vielen Habsburgern zum nassen Grab. Das idyllisch gelegene Denkmal über dem See erinnert an diese «erste Freiheitsschlacht der Eidgenossen». Nun: Was ist wahr an dieser Geschichte, was erfunden? Finden Sie es heraus, besuchen Sie die Schauplätze. Die ZVB bringt Sie hin!

Das Denkmal

Markant thront das aus Nagelfluhbrocken erstellte Denkmal – eine Mischung aus Kapelle, Wachhaus und Obelisk – beim Buechwäldli über dem Ägerisee und erinnert an die Schlacht am Morgarten vom 15. November 1315. Noch heute ranken sich zahlreiche Legenden, Sagen und Geschichten um diese Schlacht, und nicht alle Geheimnisse konnten gelüftet werden.

Jeweils ab Mai bis Mitte Oktober lässt sich der Ausflug zum Morgartenpfad bestens mit einer Kursschiffahrt auf dem Ägerisee verbinden. Einstieg in Ober- oder Unterägeri, von wo Sie das Motorschiff MS Ägerisee direkt zum Steg «Morgarten Denkmal» führt.

Der Morgartenpfad

Das Denkmal ist der Ausgangspunkt des Morgartenpfades, der 2015 errichtet wurde. Dieser führt auf bestehenden Wegen durch die historische Landschaft und vermittelt an sieben animierten Hörspielstationen Geschichten zu «Morgarten 1315». Die erste Station befindet sich auf der Rückseite des Denkmals. Der Pfad endet bei der Kirche im Dorf Sattel und führt auch vorbei am neuen Informationszentrum und an der Schlachtkapelle im Weiler Schornen (Sattel). Der Höhepunkt des Weges ist die «Stauffacher-Kanzel» auf der Figlenflue, wo dem Besucher das ganze Ägerital zu Füssen liegt.

Die Hörspielstationen sind jeweils ab Anfang April bis 15. November in Betrieb.

Das Informationszentrum

Wer dem Wesen der Schlacht auf die Spur kommen will, ist im Informationszentrum im Weiler Schornen (Sattel) am richtigen Ort. Das Informationszentrum hilft, Geschichte und Mythos zu unterscheiden. Geschichten rund um die Schlacht, mögliche Ursachen und die Quellenlage bilden den Einstieg. Spannende, kurze Multivisionspräsentationen im Obergeschoss geben Einblick in das Werden und Wachsen des «Mythos Morgarten», befassen sich mit der Erinnerungskultur und der gut erforschten Wirkungsgeschichte.

Öffnungszeiten:

Das Informationszentrum ist jeweils ab 1. April bis 15. November in Betrieb. Eintritt kostenlos. Öffentlich zugänglich jedes erste Wochenende im Monat (Sa/So 10.00–17.00 Uhr).
Übrige Zeit: 9.00–19.00 Uhr Zutritt mit SMS-Code (Anforderungen via www.morgarten.ch).

Die MS Ägerisee bringt Sie hin!

Start am Sonntag, 2.5. bis 10.10.21, jeweils 9.15 Uhr ab Unterägeri und 9.30 Uhr ab Oberägeri

Montag bis Samstag, 3.5. bis 25.9.21, jeweils 11.30 Uhr ab Unterägeri und 11.40 Uhr ab Oberägeri



«Stauffacher-Kanzel» © Ägerital-Sattel Tourismus



Morgartendenkmal © Ägerital-Sattel Tourismus



Morgartenpfad © Beat Brechbühl



Informationszentrum © Beat Brechbühl



Weitere Informationen:

www.morgarten.ch
www.aegerital-sattel.ch
www.aegerisee-schiffahrt.ch

Projekt «Busgestaltung»

Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Kunstschule Luzern arbeitet die ZVB im Frühlingssemester 2021 an Ideen zur Busgestaltung. Dabei geht es vor allem darum, neue, kreative Ideen für die Innengestaltung eines Busses zu sammeln.

Das Projekt ist Mitte Februar gestartet, erste Ideen wurden präsentiert: ein «frischer», neutraler Blick auf dieses Thema, welcher neue Perspektiven eröffnet. Ziel des Projektes ist es, die Ideen der Schülerinnen und Schüler – in Abstimmung mit den gegebenen

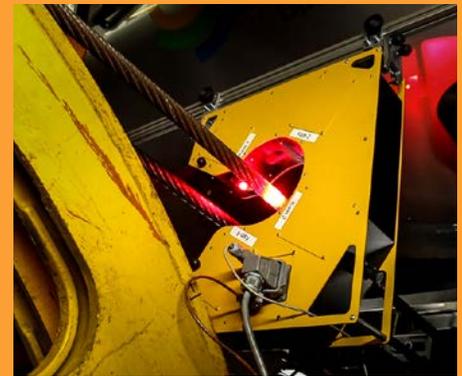
Sicherheitsbestimmungen der ZVB und des Bundesamtes für Verkehr – zusammenzuführen und am Schluss eine Idee sowie eine Vielfalt von Ansätzen umzusetzen. Es bleibt spannend!



 **@wirbewegezug**
Folgen Sie uns auf Instagram für Infos rund um dieses Projekt sowie für weitere spannende Einblicke in die Welt der ZVB.



Seilkontrolle bei der Zugerberg Bahn



Gemäss eidg. Seilverordnung müssen sämtliche Seile an Seilbahnen jährlich visuell kontrolliert werden, auch das 1340 Meter lange Zugseil der Zugerberg Bahn.

Seit 2017 erfolgt diese Kontrolle nicht mehr durch eine sorgfältige visuelle Kontrolle durch die technischen Verantwortlichen des Zugerberg Bahn Teams, sondern digital durch eine spezielle Kamera. Dafür arbeitet das Zugerberg Bahn Team mit einem externen Partner zusammen.

Die Kamera besteht aus vier Linsen, damit das Seil am ganzen Umfang erfasst werden kann – Millimeter für Millimeter. Dadurch kann die Struktur des ganzen Seils in einer Software dargestellt werden. Nach der Aufnahme des aktuellen Standes berechnet ein Algorithmus die Unregelmässigkeiten, die sich in der Struktur erkennen lassen. Ein Techniker beurteilt nachher die Analyse der Software nochmals, weil z. B. auch Fremdkörper auf dem Seil von der Software als Unregelmässigkeit beurteilt werden, jedoch keinen wirklichen Fehler am Seil darstellen. Anhand der überarbeiteten Fehlerliste wird das Seil nachher vom Zugerberg Bahn Team visuell überprüft und an den nötigen Stellen repariert.

Freizeittipps 2021



In die Zuger Geschichte und Kultur eintauchen

Ein Spaziergang durch das historische Zug wird Sie nicht nur zu unzähligen Kunstwerken im öffentlichen Raum führen, sondern auch zu Museen, die von längst vergessenen Zeiten und traditionellem Handwerk, aber auch von Gegenwartskunst und süssen Leckerbissen erzählen. Stöbern Sie durch die geschichtsträchtige und zeitgenössische Zuger Museenlandschaft.

www.zug-tourismus.ch



Dolce Vita am Zugersee

Der Seepromenade entlang flanieren, sich eine hausgemachte Glace gönnen, mit Freunden auf das Leben anstossen, kulinarische Höhepunkte erleben oder mit dem Pedalo dem schönsten

Sonnenuntergang der Schweiz entgegenfahren. In Zug zelebrieren wir den Feierabend. Am liebsten am schönen Zugersee.

www.zug-tourismus.ch

Panoramaweg Ägerital

In einem unvergesslichen Rundgang entlang des Panoramawegs das prachtvolle Ägerital umrunden und atemberaubende Aussichten auf den Ägerisee geniessen. Der traumhafte Weg ist für jedes Fitnesslevel geeignet und kann auch auf verschiedene Teilstrecken aufgeteilt werden.

www.zug-tourismus.ch



150 Jahre Rigi Bahnen

Die Königin der Berge ist immer einen Ausflug wert. Im Jahr 2021 feiern die Rigi Bahnen 150 Jahre Bahngeschichte, somit gibt es noch mehr Gründe für einen Besuch auf der Rigi: Zahlreiche Programmhöhepunkte, unvergessliche Aktivitäten und königliche Erlebnisangebote erwarten Sie. Die Feierlichkeiten beginnen am 21. Mai 2021.

www.rigi.ch/150



Zmittag an Bord

Neben den bekannten Frühstücksangeboten auf den Zuger Seen bieten die Schifffahrtscaterer auch über Mittag feinste Kreationen. Sei es für den Business-Lunch oder einfach zum «Köbi's Favourite»: Auf dem Zugersee legt das Schiff jeweils um 12.10 Uhr beim Landsgemeindeplatz zur stündigen Lunch-Fahrt ab. Auf dem Ägerisee gibts das Schiffszmittag der GASTRO ÄGERISEE im Frühling und Herbst jeweils am Samstag sowie über die Sommerferien auch von Montag bis Freitag. Seebrise inklusive!

Infos und Reservation unter:

www.zugersee-schiffahrt.ch

www.aegerisee-schiffahrt.ch



Bike-Abende auf dem Zugerberg

Die Bike-Abende finden von Juni bis September bei guter Witterung jeden Donnerstagabend statt. Ab 17.00 Uhr bis Sonnenuntergang fährt die Bahn im 15-Minuten-Takt.

www.zbb.ch

Veranstaltungskalender Zuger Seen und Zugerberg

täglich Schiffszmittag, Zugersee (18.4. – 17.10.)

täglich Nachmittagsrundfahrt, Zugersee (bis 17.10.)

jeden Sa Mittagsschiff, Ägerisee (8.5. – 25.9.)

Mo–Sa Mittagsschiff Sommer, Ägerisee (5.7. – 13.8.)

jeden So Zmorgebuffet auf dem Zugersee (18.4. – 17.10.)

Mo–Sa Zugersee-Zmorge, Zugersee (19.4. – 16.10.)

2.5.–10.10. Sonn- und Feiertagsfrühstücksbuffet; Ägerisee

28.5. Wine & Dine mit der Traditionsfirma Etter, Ägerisee

2.6. Zugerberg Classic

4.6. Lunch-Schiff, Zugersee (jeden Freitag bis 10.9.)

5.6. Sushi-Asien-Schiff, Zugersee (sowie 11.9.)

10.6. Fyrabig-Schiff, Ägerisee (sowie 13.8.)

11.6. Sunset Barbecue, Zugersee
(weitere Daten: 9.7./23.7./6.8./20.8.)

17.6. After-Work-Schiff, Zugersee
(weitere Daten: 1.7./15.7./29.7./12.8.)

18.6. Chriesi-Schiff, Ägerisee

19.6. Beer & Dine – Spannendes über die Bierkultur,
Zugersee

19.6. Spielschiff mit der Ludothek, Ägerisee (sowie 18.9.)

25.6. Kulturschiff der Gemeinde Unterägeri, Ägerisee

30.6. Radio-Central-Ländlerabig, Zugersee

2.7. Sommer-Fondue, Zugersee (sowie 14.8.)

12.–16.7. Sommerrevision Zugerberg Bahn (1. Woche)

19.–23.7. Sommerrevision Zugerberg Bahn (2. Woche)

24.7. Sommernachtsfest Ägerital mit Feuerwerks-Schiffahrt

30.7. Sommer-BBQ, Ägerisee

31.7. Beer & Dine – Spannendes über die Bierkultur,
Zugersee

1.8. 1.-August-Fahrten, Zugersee und Ägerisee

21.8. Summer Dance Night: Eine Nacht, zwei Schiffe,
Zugersee

27.8. Wild Wild West, Ägerisee

24.9. Wildfestival «Waidmannsheil», Ägerisee



Die aktuellen Durchführungsinformationen und ob der Event stattfindet, erfahren Sie auf den Websites:

www.zugersee-schiffahrt.ch

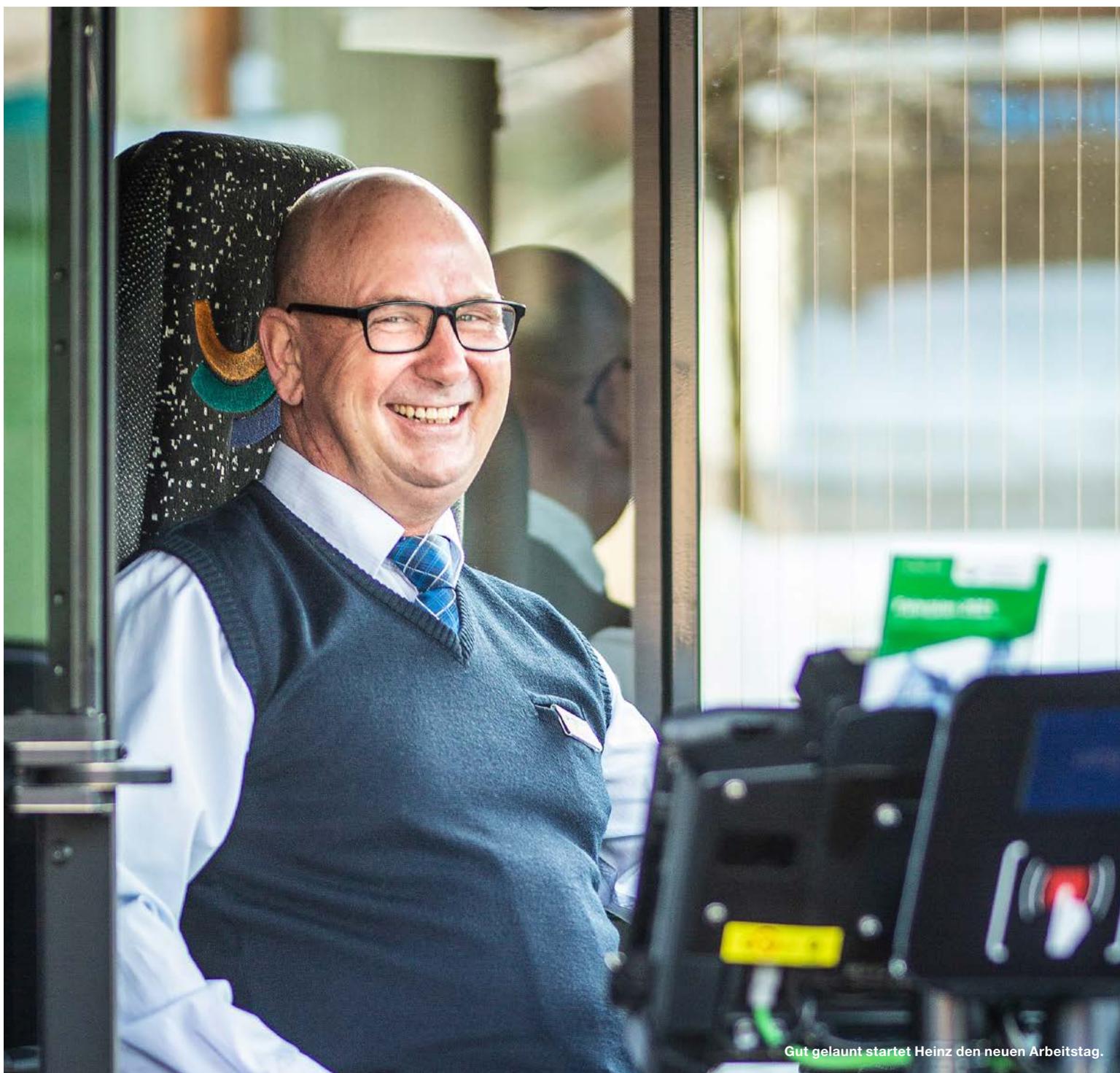
www.zugerberg-bahn.ch

www.aegerisee-schiffahrt.ch

www.zug-tourismus.ch

Immer auf Achse

Seit etwas mehr als einem Jahr arbeitet Heinz Fehlmann als Busfahrer bei den Zugerland Verkehrsbetrieben. Mit ebenso viel Freude schippert er mit der Segeljacht in der Welt herum.



Gut gelaunt startet Heinz den neuen Arbeitstag.



Vor Schichtbeginn genießt Heinz seinen zweiten Kaffee und hält einen kurzen Schwatz mit Kollegen – natürlich mit Abstand.

Vor rund 30 Jahren ist Heinz Fehlmann aus beruflichen Gründen in den Kanton Zug gezogen. Und hier hängen geblieben. «Berge, Seen und unvergessliche Sonnenuntergänge – hier gibts einfach alles», schwärmt er. Nach drei Jahrzehnten in der Gastrobranche liess er sich zum Carchauffeur ausbilden und wechselte zur ZVB. «Eine goldrichtige Entscheidung», meint er zufrieden.

Doch es war keine Selbstverständlichkeit, dass Heinz Fehlmann in Zug sesshaft wurde. Denn das Reisen und andere Länder spielten bei ihm schon immer eine grosse Rolle. So war er unter anderem während dreieinhalb Jahren auf einer Segeljacht unterwegs. «Ich habe den Hochseeschein und chartere auch heute noch regelmässig eine Segeljacht im Ausland, um Land und Leute kennenzulernen.»

Ist Heinz Fehlmann nicht auf besagter Segeljacht anzutreffen, dann bevorzugt im Kanton Zug. Am liebsten in einem Bus auf der Strecke Zug Postplatz–Steinhausen–Cham Bahnhof–Hünenberg–Cham Bahnhof–Zug Postplatz. «Diese Strecke, die ich nur am Samstag fahre, ist sehr kurzweilig, weil man einen grossen Teil des Kantons Zug sieht.»

Langweilig ist der Alltag von Heinz Fehlmann sowieso nie. Meist ist er im Frühdienst eingeteilt, somit beginnt sein Tag um 4 Uhr in der Früh. Bereits beim ersten Kaffee zu Hause liest er auf dem Tablet die ZVB-News und prüft aktuelle Informationen zu Verkehr, Baustellen oder Umleitungen. Im Busdepot der ZVB – «ich komme 20 Minuten vor Arbeitsbeginn, da ich den Tag gerne ohne Zeitdruck beginne» – meldet er sich um 5.30 Uhr zum Dienst und erhält alle Informationen zu seinem

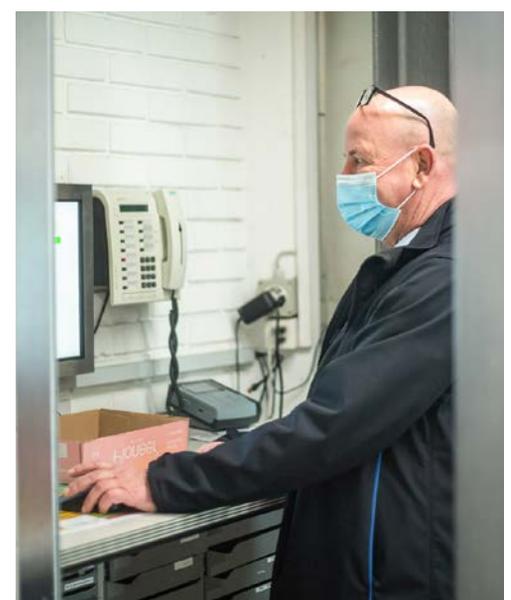
heutigen Einsatz. Um diesen noch abwechslungsreicher zu gestalten, fährt jeder Busfahrer pro Tag zwei bis vier unterschiedliche Linien. Reicht die Zeit, gibts noch einen Kaffee und einen kurzen Schwatz mit den anderen Busfahrern. Danach richtet Heinz Fehlmann seinen Arbeitsplatz ein: Kasse platzieren, Steuergerät, Sprechfunk und Knöpfe reinigen, gefolgt von der Kontrolle des Busses: Funktionieren Blinker und Lichter? Sind die Wischblätter okay? Sitzt der Aussenspiegel korrekt? Sind die Radschrauben fest? Gibt es Lackschäden, Beulen? Ist der Fahrgastraum sauber? Check. Auf gehts an die erste Haltestelle, wo seine eigentliche Arbeit als Busfahrer beginnt. Diese schätzt Heinz Fehlmann sehr. «Die Passagiere mit einem freundlichen «Guten Morgen» zu

begrüssen, sie von A nach B zu fahren, Tickets auszuhändigen und Fragen zu beantworten – dieser Kundenkontakt und meine selbstständige, verantwortungsvolle Arbeit machen mir enorm viel Spass.»

Natürlich hat Heinz Fehlmann als Busfahrer auch mit unterschiedlichsten Herausforderungen klarzukommen, beispielsweise mit engen Baustellendurchfahrten oder Umleitungen. Oder wenn starker Schneefall herrscht. «Dann frage ich mich: Komme ich überall hin? Sind die Strassen glatt und rutschig? Solche Tage sind manchmal stressig, sodass ich nach meiner Schicht hundemüde ins Bett falle», erzählt er. Aber egal, welche Herausforderung es zu meistern gilt, seinen Humor verliert Heinz Fehlmann nie. «Ich bin ein aufgeschlossener, positiver und zuvorkommender Typ – immer mit einem Lächeln im Gesicht und für einen Spass zu haben», beschreibt er sich selbst.

Geschafft, um 13 Uhr endet die Frühschicht von Heinz Fehlmann. Zwar gibts bei der ZVB auch andere Dienste, in denen man immer wieder Pausen von mehreren Stunden, dafür eine Präsenzzeit von bis zu 13 Stunden hat, «aber die mag ich nicht so gerne», meint er lachend. Ist der Bus einwandfrei in Ordnung, übergibt er ihn dem nachfolgenden Fahrer. So, Feierabend – und höchste Zeit für ihn, den nächsten Segeltörn zu planen.

Heinz meldet sich im Depot zu seinem Frühdienst an.



Witziger Spruch gesucht

Was sagt ein Pirat auf einem Bauernhof?



Ah Heu!



Ahoi Kids

Findest du auch einen witzigen Spruch für Zeebi Seebär und Milly Landratte?

Sende uns deine Ideen per E-Mail an info@zugersee-schiffahrt.ch oder verwende unsere Vorlage unter: www.zugersee-schiffahrt.ch/maskottchen

Mit dem besten Spruch erstellen wir eine Postkarte, die ihr beim Besuch auf dem See gratis erhaltet und versenden könnt.

Einsendeschluss: 6.6.2021

Als Gewinn winkt ein Kuscheltier-Set Zeebi + Milly.

Viel Glück!

Selber als Pirat aufs Wasser kannst du übrigens an einer der Ägerisee-Piratenfahrten:

Mittwoch, 7. und 21. Juli, sowie
Mittwoch, 4. und 11. August 2021

www.aegerisee-schiffahrt.ch/erlebnisse



Hol dir auf dem Schiff oder in der Zugerberg Bahn dein Spiel-Billett und der Spass beginnt!

Wir bleiben nicht stehen

Von der Verkaufsmitarbeiterin zur Busfahrerin, vom Busfahrer zum Kundenberater und vom Werkstattmitarbeiter zum Seilbahnfachmann: unterschiedlichere Werdegänge könnten unsere Mitarbeitenden Simone Hermann, Pascal Joller und Werni Fuchs kaum haben. Im Gespräch hat sich aber herausgestellt, dass die Weiterbildung innerhalb der ZVB nicht die einzige Gemeinsamkeit der drei ist.



«Es war schon lange ein Traum von mir, ein grosses Fahrzeug zu lenken.»
Simone Hermann



«Was mich glücklich macht? Meine Familie. Der grösste Aufsteller ist das Lächeln meiner kleinen Tochter.»
Pascal Joller



«Von der Technik im Maschinenraum bis zur Arbeit auf dem Trasse an der frischen Luft bietet der neue Job alles, was ich mir wünsche.»
Werni Fuchs

Simone Hermann ist seit zwei Jahren bei der ZVB und ist als Verkaufsmitarbeiterin im Reisezentrum am Bahnhof Zug gestartet. Die Faszination für rollende Fahrzeuge mit «anständigem Motorensound» sowie ihre Offenheit für Neues haben Simone dazu bewegt, sich zur Busfahrerin ausbilden zu lassen. Anfang dieses Jahres hat sie ihre Fahrprüfung mit Bravour bestanden.

Auch **Pascal Joller** ist bereits seit zwei Jahren für die ZVB im Einsatz. Im Vergleich zu Simone fängt seine ZVB-Karriere umgekehrt an: Gestartet als Busfahrer, trifft man Pascal heute nicht nur hinter dem Steuer, sondern auch als Kundenberater an. Er liebt die Abwechslung, die der neue Job bietet: Vom Personalsatz auf dem Linienbetrieb bis hin zur Prävention ist sehr vieles dabei.

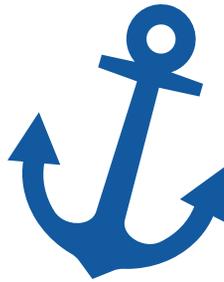
Werner Fuchs ist schon etwas länger mit dabei. Genau gesagt, hat er vor 12 Jahren zum ersten Mal ZVB-Luft geschnuppert. Im letzten Herbst hat Werni von der Werkstatt zur Zugerberg Bahn (ZBB) gewechselt, zu welcher er bereits als Kind ein spezielles Verhältnis hatte. Im letzten September hat der zweifache Vater eine neue berufliche Herausforderung gesucht und diese als Betriebsmitarbeiter bei der ZBB gefunden. Seine Reise ist aber noch lange nicht zu Ende: In diesem Herbst startet er mit der Ausbildung zum Seilbahnfachmann.

In der Freizeit trifft man alle drei in den Bergen beim Wandern an, Simone auch mal beim Linedancen, Werni als Musiker auf der Bühne und Pascal mit seiner Familie am Meer. Auch zum Stichwort «ZVB» liegen die Antworten unserer Mitarbeitenden nicht weit auseinander.

«Ich durfte während meiner Laufbahn einige Arbeitgeber kennenlernen und konnte viele Erfahrungen sammeln. Daher kann ich sagen, wenn man Freude an der Technik und Mobilität hat, gibt es keinen besseren und verlässlicheren Arbeitgeber in unserer Region», so Werni Fuchs. Auch Simone und Pascal schätzen die ZVB als soziale Arbeitgeberin und die Arbeitstätigkeit in einem familiären Umfeld sehr.

Wir sind gespannt, wo es die drei auf ihrer Reise noch hinführt – eins ist aber schon einmal klar: Stehen geblieben wird bei der ZVB nicht.

Schiff ahoi!



Wie gut kennen Sie das seemännische Wörterbuch? Finden Sie es heraus!



	eine Leine festmachen		der vordere Teil des Schiffes		see-männischer Knoten zum Festmachen		der hintere Teil des Schiffes	
E		anderes Wort für Leine			M		unreg. Schaukeln eines Schiffes	
		dem Wind zugewandte Seite	U					
5			15	Messgerät für die Wassertiefe	1		Ü	
G	2		Schiffs-besatzung		9			
	T			11	W			
3	rundes, wasser-dichtes Fenster eines Schiffes		7		L	13	12	E
ugs. Frei-zeitkapitän/Schiffsführer		K				10		
gebräuch-licher Anruf eines Schiffes	seitlicher Fahrstand auf dem Kom-mandodeck	6		C				4
		O						

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	4	9	10	11	12	13	3	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	---	----

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

So können Sie gewinnen: Rätsel lösen, Talon ausfüllen und einsenden an Zugerland Verkehrsbetriebe AG, Marketing, An der Aa 6, 6300 Zug.

Mit etwas Glück gewinnen Sie einen von drei Gutscheinen im Wert von je CHF 50.– für die Ägerisee und Zugersee Schifffahrt.

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit Ausnahme der Mitarbeitenden der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und von deren Partner- und Tochterunternehmen. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und im Juni 2021 schriftlich informiert. Die Preise werden nicht bar ausbezahlt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 6. Juni 2021.

Chat zum Schluss

KV-Lehre bei der Zugerland Verkehrsbetriebe AG



Siro
Lernender Kaufmann,
1. Lehrjahr



Manuela
Kollegin von Siro

Hey Siro, du schaffst doch bi dä ZVB, gell? Was mached ihr eigentlich, dass sich d'Lüt jetzt bi Corona sicher im Bus fühled? 🚌

Hey Manu, ja genau. Mir mached ganz vill Massnahme, damit eusi Gäst sicher unterwegs sind. Busstange und Knöpf reinige, Türe automatisch öffne etc. Mir öffned a allne Haltistelle eusi Türe, so chunt immer frische Luft ine.

Ah super, das hani nonig alles gwüsst. Stimmt, ihr lüfted eui Büss ja meh, als das d Lüt i dä Büros mached. 👍

Genau! Häsch gwüsst, dass s Volume vomne Bus öppe mit emne mittelgrosse Konferenzrum chasch vergliche? Wenn mir also bi jedere Haltistell eusi Türe öffned, chammer das vergliche, als würd öpper während enere Sitzig all 1,5 Minute d Feister öffne.

Krass, und imne Bus isch mr ja meistens no weniger lang drinn als imne Sitzigszimmer. Danke für die Infos, fühl mich jetzt sicher unterwegs mit eu! 🤔👍



Spaghetti an Crevettensauce

Pius Jauch leitet seit über 20 Jahren das Lager der Technik bei der ZVB und bildet mit seinem Team junge Menschen zu Fachleuten als Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Beratung Autoteile-Logistik aus.

Aber das ist nicht alles: 2007 hat Pius die Aufgabe als Umwelleiter der ZVB, der Zugerberg Bahn sowie der Zugersee Schifffahrt übernommen. Dabei befasst er sich mit Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenverbrauch, Einhaltung von Rechtsvorschriften und nachweisbaren Verbesserungen.

Und wenn man Pius nicht in der Garage auf dem ZVB-Areal oder hinter seinem Schreibtisch antrifft, ist er gerne mit seiner Frau in der Natur am Wandern, Velofahren oder Neues am Entdecken. Um einen Tag kulinarisch ausklingen zu lassen, zieht Pius seine rote Kochschürze an und greift gerne zu seinem

Liebblingsrezept, in dem die Küchen unterschiedlicher Regionen aufeinandertreffen. Das Resultat: eine gelungene asiatisch-italienische Geschmacksexplosion!



Zutaten für vier Personen:

- 500g Spaghetti
- 4 EL Sultaninen
- 1 EL Butter
- 2 Zwiebeln, fein gehackt
- 4 Knoblauchzehen, gepresst
- 1 EL milder Curry
- 1 Dose Kokosmilch (ca. 400 ml)
- ¼ TL Salz und wenig Pfeffer
- 200g gekochte Crevetten

Zubereitung:

Spaghetti: Die Spaghetti in siedendem Salzwasser al dente kochen. Sultaninen begeben und ca. 1 Minute mitkochen. Spaghetti abtropfen.

Sauce: Butter in einer Pfanne warm werden lassen. Geschnittene Zwiebeln und gepressten Knoblauch kurz andämpfen. Milden Curry dazugeben und mitdämpfen. Kokosmilch dazugiessen und aufkochen. Danach Hitze reduzieren und zugedeckt ca. 10 Minuten köcheln lassen. Sauce mit Salz und Pfeffer abschmecken. Crevetten dazugeben und warm werden lassen.

Dann nur noch Spaghetti und Sauce vermischen, und schon ist das Lieblingsgericht von Pius zum Servieren bereit. «En guete» Appetit!



Impressum

Herausgeberin Zugerland Verkehrsbetriebe AG, An der Aa 6, 6300 Zug | **Auflage** 71'000 Exemplare | **Redaktion** Nora Eichhorn, Marceline Iten, Florence Norbu, Sonya Hausherr, Karin Willmann, Karin Eislerle, Karin Fröhlich, Sara Gianella | **Gestaltung** Metapur AG, Hünenberg | **Korrektorat** www.korrigiert.ch | **Druck** CH Media Print AG, Ein Unternehmen der CH Media | **Erscheinung** Frühling und Herbst in Deutsch

gedruckt in der
schweiz

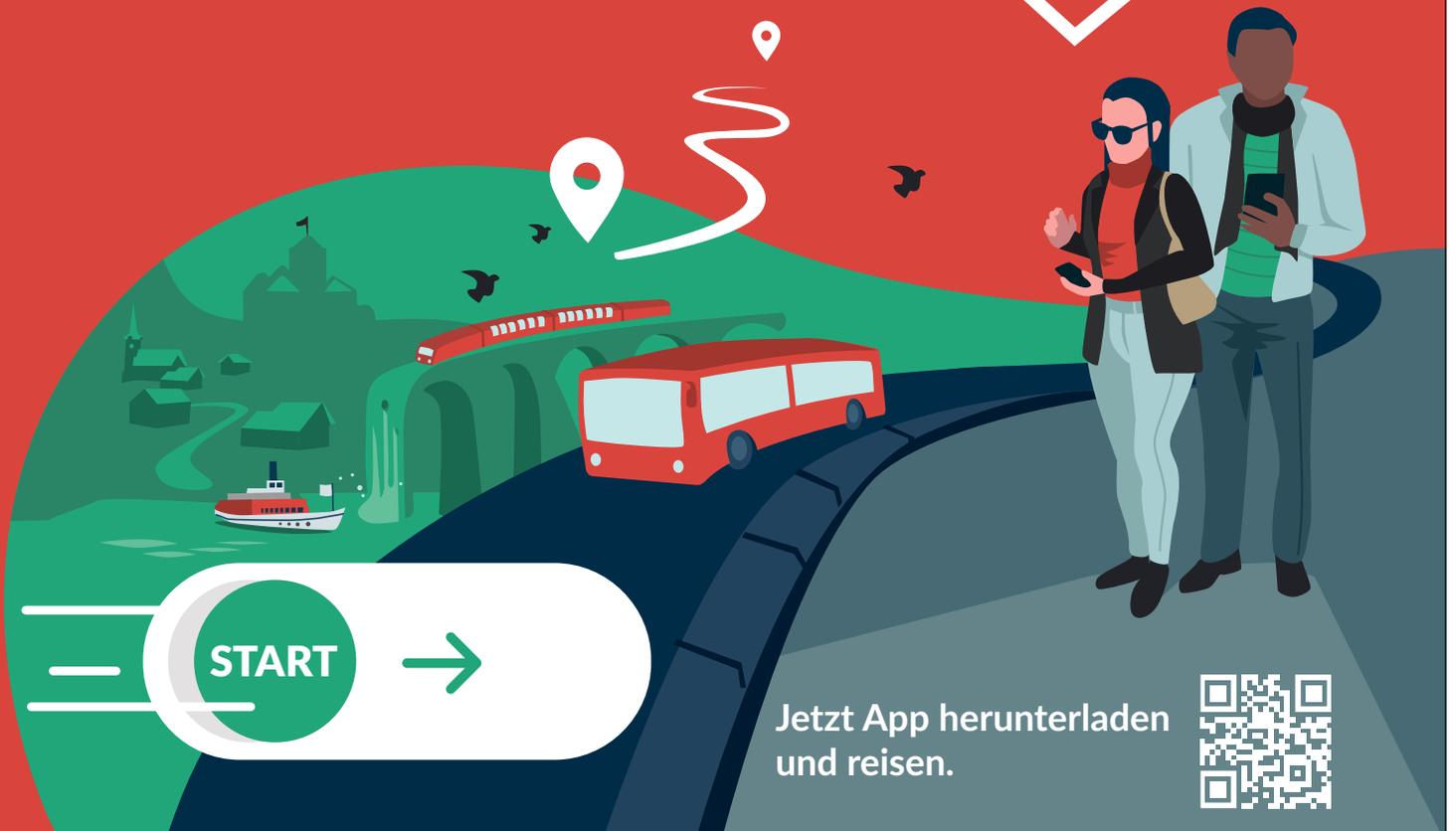


FAIRTIQ

Die Ticketrevolution wird 5 Jahre alt!

Unser Geburtstag am 28. April 2021 ist ein Grund zum Feiern! Wir beteiligen uns deshalb an deiner ersten FAIRTIQ-Reise! Installiere jetzt die App und gib diesen Code ein, um dein Startguthaben von CHF 5.-* zu aktivieren: **MQ4MQA2D3**

* gültig bis am 28. Mai 2021, danach CHF 3.-



Jetzt App herunterladen und reisen.



zvb.ch

 **Zugerland**
Verkehrsbetriebe